

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

El crisol de las culturas – Schmelztiegel der Kulturen

Colegio Helios trifft Marienschule

Die Marienschule bietet im kommenden Schuljahr 2014/2015 erstmals den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 9 die Möglichkeit, die spanische Sprache und Kultur im Land selbst hautnah zu erleben.

Im Dezember 2014 werden 20 Schülerinnen und Schüler des **Colegio Helios, L'Eliana, Valencia** für 10 Tage die Marienschule und die saarländische Kultur kennenlernen.

Der Gegenbesuch der saarländischen Schüler findet im März statt, pünktlich zu den Fallas – einem traditionellen spanischen Frühlingsfest. Die Hauptattraktion dieses beeindruckenden valenzianischen Spektakels sind teils haushohe Skulpturen aus Pappmaché, die am letzten Tag des Festes feierlich angezündet werden.

Das Colegio Helios ist eine Privatschule, die vor 30 Jahren von 12 Lehrern gegründet wurde.



Derzeit besuchen ca. 400 Schülerinnen und Schüler die Schule und werden von 42 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Deutsch wird zurzeit in Klasse 6 als optionales Nebenfach angeboten.



Ab dem kommenden Schuljahr 2014/2015 soll es jedoch ab Klasse 6 als Pflichtfach unterrichtet werden. Die Schule verfügt bereits über 12 Jahre Austausch Erfahrung mit deutschen Schulen, u.a. sieben Jahre Göttingen und drei Jahre Oldenburg.

Vor einigen Wochen hat bereits das erste Treffen zwischen der Spanischfachschaft unserer Schule und der spanischen Kollegin Carmen Romaguera in Saarbrücken stattgefunden. Natürlich haben wir neben der Planung des Schüleraustauschs unserer netten Kollegin auch die kulinarische Seite unseres kleinen und feinen Bundeslandes präsentiert und nach saarländischer Lebensart „gudd gess“.



Der erste Kontakt zwischen den Schulen verlief sehr erfolgreich. Wir haben schnell bemerkt, dass wir beim Schüleraustausch das gleiche Ziel verfolgen: den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern im Alltag und in Form von Projekten die Kultur und Sprache im Land näherzubringen.

Aufgrund der bisherigen guten Zusammenarbeit wird von beiden Schulen eine Institutionalisierung dieses Austauschs für die kommenden Jahre angestrebt.

In diesem Sinne freuen wir uns bereits sehr darauf, die Vorweihnachtszeit gemeinsam mit unseren spanischen Freunden zu verbringen.

Unter folgendem Link können Sie sich gerne weiter über die Schule informieren:
http://www.colegiohelios.com/?page_id=196&lang=de

Susanne Pulch

UNTERRICHT EINMAL ANDERS

Besuch der DITIB-Moschee in Alt-Saarbrücken

Wir waren mit unserer Klassenlehrerin Frau Warscheid und unserem Religionslehrer Herr Urban in der Moschee der DITIB-Gemeinde in Alt-Saarbrücken. Dort angekommen wurden wir von einem Mitglied der jungen Gemeinde herzlichst empfangen. Der Student führte uns, nachdem wir unsere Schuhe ausgezogen hatten, durch den Gebetsraum, der mit einem reich verzierten Teppichboden ausgelegt war. Unser Führer informierte uns zuerst über die einzelnen Bestandteile eines Gebetsraumes und beantwortete uns anschließend alle unsere Fragen.



Zum Abschluss der Führung wurden wir alle zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Es gab eine muslimische Spezialität und dazu Cola. Für uns alle war es ein spannendes Erlebnis.

Mathias Himbert und Michelle Geistel, 7f1

Schlossbewohner für 3 Tage!

Schullandheimaufenthalt Klasse 6f2

Am 10. Juni um 8 Uhr 30 ging unsere Reise mit unserer Klassenlehrerin Frau Roth-Meier und unserem Geschichtslehrer Herrn Umla los. Wir fuhren in den Schwarzwald, nach Schloss Ortenberg.

Nach knapp zweieinhalb Stunden mit dem Reisebus kamen wir endlich an der Schlossanlage an. Nachdem wir unser Gepäck in einem Raum abgestellt hatten, gingen wir hinunter in den Ort und besuchten das Privatmuseum für schwäbisch-alemannische Fastnachtsskultur, das in einem alten Schulhaus untergebracht war. Danach liefen wir – bei ca. 35 Grad und steilem Anstieg! - wieder zum Schloss und bezogen unsere Zimmer. Die meisten von uns hatten richtige Schlosszimmer, mit

Holzbalkendecke, Erker und ein Zimmer hatte sogar einen Balkon. Schließlich aßen wir in unserem eigenen Speisesaal, einem tollen rittersaalartigen großen Raum, zu Abend. Es folgte eine Führung durch das beeindruckende Schloss, auf der wir von einem „Kammerherrn“ und einer „Kammerzofe“ viel über die Geschichte der Burg erfuhren, und unsere Lehrer und eine Mitschülerin verwandelten sich in Adlige. Danach gingen wir auf unsere Zimmer. Der nächste Tag startete nach dem Frühstück gleich mit der Erlebnispädagogik, mit Klettern und Abseilen. Zuerst spielten wir Spiele, die die Teamarbeit vorbereiten sollten, dann wurden wir in zwei Teams aufgeteilt. Die erste Gruppe begann mit den Kletteraktivitäten, die bei etlichen zu Lampenfieber und weichen Knien führten (kein Wunder, denn es hieß eine 12 Meter hohe Burgmauer hochzuklettern und sich an ihr abzuseilen und sich gegenseitig zu sichern), die zweite machte eine Rally und spielte ein Spiel, bei dem es auf die Kommunikation zwischen den Gruppenmitgliedern ankam. Danach wurde gewechselt.

Nach dem Abendessen gingen wir in die Weinberge hinter dem Schloss, um dort Geocaches zu finden. Nun war auch dieser Tag vorbei. Am dritten Tag sind wir mit dem Bus nach Gengenbach, dem Nachbarort, gefahren. Dort durften wir in Gruppen den netten Ort mit Fachwerkhäusern und kleinen Geschäften besichtigen. Zum Abschluss des Ausflugs aßen wir alle ein Eis. Wieder auf dem Schloss angekommen, haben wir eine Wasserschlacht gemacht, da es die ganzen Tage sehr heiß war. Danach grillten die Jungs und Herr Umla. Es war sehr lecker und der Ausblick vom Grillplatz über die Rheinebene war einmalig.



An unserem bunten Abend führten einige ein spontanes Theaterstück auf, was sehr komisch geriet, und wir veranstalteten ein Quiz. Natürlich machten wieder so gut wie alle die Nacht durch und waren am nächsten Morgen sehr müde. Nach dem Frühstück mussten wir unsere Zimmer räumen. Nach einer Abschlussrunde unter Bäumen kam auch schon unser Bus. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verließen wir die Jugendherberge, die ich als eine der schönsten, die ich kenne, bezeichnen würde.

Elena Germann und Selina Kiefer, 6f2

Seminarfach Cybermobbing

„Das klappt doch alles sowieso nicht“- der erste Gedanke von vielen aus unserem Seminarfach Cybermobbing. Vor uns lagen viele Projekte zum Thema – etwa Elternabend, Buchrezension, Filmauswahl, Flyer und die Entwicklung und Durchführung zweier Doppelstunden zur Sensibilisierung einzelner Klassen.

Wir begannen also die verschiedenen Teilprojekte in Kleingruppen zu planen, was 3 Monate dauerte. Von Woche zu Woche nahm unser Projekt mehr Gestalt an, sodass wir Frau Nüttgens (der Vertreterin der Landesmedienanstalt), sowie Herrn Adam unseren Elternabend, wie auch die anderen Projekte als Generalprobe vorstellten. Nach gutem Feedback bekamen wir grünes Licht; der Umsetzung unserer Projekte stand nichts mehr im Wege.

Am 07.05.14 war es dann endlich soweit: Wir starteten mit dem Elternabend, der großen Erfolg verzeichnete. Die Klasse 7e1, in der wir unseren ersten „Einsatz“ hatten, hatte Frau Bungert bereits ein von uns ausgewähltes Buch zum Thema Cybermobbing im Deutschunterricht gelesen und behandelt. Anhand eines Filmes haben wir in Kleingruppen das Thema mit der Klasse eingegrenzt und Tipps gegen Cybermobbing erarbeitet. Kommunikations- und Kooperationsspiele haben Theorie mit Praxis verknüpft. Gegen Ende des Schuljahres wurde dann auch unser Flyer fertig und somit war das gesamte Projekt für Klasse 11 abgeschlossen.

Allem in allem war unser Projekt sehr erfolgreich, und wir hoffen, im nächsten Jahr genauso produktiv und wirkungsvoll zu arbeiten.

Nathalie Krutten, Svenja Bellmann und Marie Freymann, 11. Klasse

Amphibienexkursion

Wir, die Klasse 6e1, waren auf Amphibien-Exkursion. Als erstes sind wir mit dem Linienbus ins Ruhbachtal bei Schnappach gefahren. Dominik Weber, Abiturient am Schlossgymnasium und engagierter Amphibienfreund vom NABU, haben wir schon im Bus getroffen. Annette Weber hat uns mit Eimern und Netzen am Ruhbachtal erwartet. Nach einer Begrüßung haben unsere Führer uns an eine Wegkreuzung gebracht. Dort haben wir unsere selbst mitgebrachten Brote gegessen. Danach haben wir uns in 5er Gruppen aufgeteilt. Immer eine Gruppe wurde von Frau Weber zu dem Ruhbachtalweiher gebracht. Die anderen Schülerinnen und Schüler haben Naturerfahrungsspiele gemacht. Am Weiher wurden wir von Dominik Weber empfangen. Er hat uns viele Dinge zu Amphibien erklärt wie z.B.

die Unterschiede zwischen Kröten und Fröschen sowie Kröten- und Froschlaich.



Wir hatten Eimer dabei, in die wir unsere gefangenen Frösche, Kröten, Wasserschnecken, und Lurche gelegt haben. Nachdem alle Gruppen am Teich waren, haben wir die Tiere zurück in ihren Lebensraum gelegt. Am Ende haben wir noch ein Gruppenfoto gemacht, bevor wir mit dem Bus wieder an die Marienschule gefahren sind.

Das war ein schöner und interessanter Schultag.

Lasse Geerds und Johannes Niegisch, 6e1

Suchtprävention Elternabend Klasse 8

Im Rahmen des Präventionsprogramms der Marienschule waren alle Eltern der Schülerinnen und Schüler aus Klassenstufe 8 zum Infoabend am 10. April eingeladen.

Der Kriminalbeamte und Verhaltenstrainer Gustav Haab, der bereits an zwei Veranstaltungen im Rahmen des Unterrichts unsere Kinder kennengelernt hatte, zeigte uns in verkürzter Form die Gefahren von Alkohol, Cannabis und Nikotin auf. Dabei legte er großen Wert auf die Mechanismen in Gesellschaft, Familie und Freundeskreis, die zu Abhängigkeit führen und die Mittel, mit denen wir Eltern darauf reagieren können.

Vor allem das Trinken auf Partys und das sogenannte „Komasaufen“ unterlegte der Referent anschaulich mit Beispielen aus seiner Praxis. Er machte deutlich, wie wichtig es ist, nicht nur aufzuklären, sondern mit den Kindern und Jugendlichen Spielregeln zu vereinbaren und eine Vertrauensbasis zu schaffen.

Neben den Informationen und den Anregungen zum Umgang ist deutlich geworden, wie unverzichtbar Kommunikation mit und Vertrauen in unsere Kinder ist. In den Worten des Referenten: Macht unsere Kinder stark NEIN! Zu Drogen zu sagen.

Wir bedanken uns beim Referenten und der Marienschule, die trotz des veränderten/ eingeschränkten Programms der Kriminalpolizei diesen Referenten in die Schule holt.

Monika Wätzold

Bio-Gewässerexkursion

Mit der Saarbahn erreichten wir den Zielort unserer Gewässerexkursion: Hanweiler. Am Bahnhof trafen wir unsere Lehrerin, Frau Welsch, und den Biologen, der sein Forschungsmobil am Saarufer geparkt hatte. Schon der Weg dorthin war lehrreich, denn der Experte zeigte uns anhand einer Viehtränke, inwieweit ein Gewässer durch Eutrophierung belastet werden kann und wie wichtig deshalb der Gewässerschutz ist. Am Forschungsmobil angekommen zeigte der Exkursionsleiter uns anhand einer Grafiktabelle, wie gravierend die Gewässerbelastung im Zuge der Industrialisierung zugenommen hat. Vor allem die Belastung mit Medikamenten, wie Antibiotika, Schmerzmitteln und Antidepressiva ist exponentiell gestiegen und stellt eine Gefahr für Lebewesen sowohl im als auch außerhalb des Gewässers dar. Die Auswirkungen für Menschen, die die Stoffe beispielsweise über das Trinkwasser aufnehmen, wurden aufgezeigt und stimmten nachdenklich. Nach weiteren Berichten über Schwierigkeiten bei der vollständigen Wasserreinigung in Kläranlagen aufgrund veralteter Technik und über die meist eher nutzlosen Wasserschutzprogramme der EU, die an der Bürokratie und der oftmals mangelhaften Umsetzung durch die Regionen scheitern, war allen Schülern klar, wie wichtig der Schutz der Fließgewässer ist und dass etwas getan werden muss.

Nachdem der Experte seinen sehr ausführlichen und interessanten Vortrag beendet hatte, durften wir endlich unsere Gummistiefel anziehen und uns auf den Weg ins Wasser machen.

Jeder von uns bekam ein Küchensieb mit einer sehr weichen Pinzette, mit welcher wir die mit dem Sieb gefangenen oder von Steinen abgenommenen Tierchen, ohne sie zu verletzen, in eine kleine weiße Plastischale, die mit Wasser gefüllt war, legen konnten.

Am Fluss angekommen bildeten sich Kleingruppen, in denen wir durch das an dieser Stelle sehr flache Wasser der Saar wateten. Unsere Aufgabe im Wasser war es, große und kleine Steine anzuheben, dann direkt das Sieb darunter zu halten und nachzusehen, was uns ins „Netz“ gegangen war. Nach einer bis eineinhalb Stunden im Wasser war unsere Ausbeute riesig: Schlickkrebse, Wasserasseln, Borstenwürmer gehörten genauso zu unseren Fängen wie diverse Muschelarten, Wanzen, Schnecken und Würmer.



Nach einem langen und lehrreichen Schultag der etwas anderen Art ging es schließlich wieder mit der Saarbahn Richtung Saarbrücken.

Lukas Krämer, Paul Jung, Eva Balzert, Ann-Christine Benzmüller, Elisa Schaaf, Lihem Tesfamarian, Svenja Bellmann, Chiara Valentini, Danny Meyer, Jonas Michels, Louisa Becker, Marie Freyman, Danielle Kochems und Susan Schommer, 11. Klasse

Theater Überzweg

Am Dienstag, dem 18. Februar 2014, fuhren die Klassen 6f2 und 7f2 nach St. Arnauld ins Theater Überzweg. Dort besuchten sie das Theaterstück



"MegaCrash", das mit viel Witz und einer einzigen Schauspielerin anschaulich bewies, dass man auch mit einfachen Requisiten und lediglich einem Bühnenbild ein fantastisches Schauspiel inszenieren kann.

Das Theaterstück handelt von den Hochs und Tiefs einer pubertierenden Jugendlichen, gespielt von Jannica Hümbert, einer ehemaligen Schülerin der Marienschule. Jeder weiß, dass es Scheidungskinder nicht leicht haben. So auch Lara. Doch ihre große Liebe, die Auflösung ihrer Lieblingsband "Take That" und Sozialstunden im Seniorenheim wirbeln sie neben Brille, Pickel und dem ganzen Scheidungskram zusätzlich auf. Ursprünglich war das Stück ein Buch, welches in Form eines Tagebuches verfasst war und dann vom Theater umgeschrieben wurde. Applaus!

Julia Marie Minor

KURZ UND KNAPP

Tierliebe

Tief betroffen über den Umgang unserer Gesellschaft mit Tieren beschloss die Klasse 6e1 mit 28 mitleidvollen Herzen nach dem Vorbild von Menschen wie Astrid Lindgren oder Michael Aufhauser („Gut Aiderbichl“), ihren Beitrag dazu zu leisten, dass die mitunter grauenvolle Welt der Tiere ein kleines bisschen besser werden kann! Die Schüler entschlossen sich sehr spontan, über einen längeren Zeitraum einmal in der Woche für das Berta-Bruch-Tierheim in Saarbrücken Kuchen zu verkaufen. Bisher wurde dabei ein Betrag von annähernd 500,00 Euro eingenommen, der in nächster Zeit dem Tierheim überreicht werden und dem Bau eines neuen „vierbeinerwürdigen“ Hundehauses zugutekommen soll.

Dr. Elisabeth Rauch-Bernd



Tanzmentorin an der Marienschule

Wir gratulieren herzlich unserer Schülerin Jule Hirschmann, Klasse 10e/me, zum erfolgreichen Abschluss der Tanzmentorenausbildung 2014 im Saarland.

Dies ist ein Projekt für Kinder und Jugendliche des Ministeriums für Bildung und Kultur, welches bereits zum zweiten Mal durch die Landesarbeitsgemeinschaft Tanz im Saarland e.V. in Zusammenarbeit mit dem Ballett des Saarländischen Staatstheaters realisiert wurde.

Ein wesentliches Ziel der Ausbildung ist die Entdeckung und Förderung der tanzpädagogischen Begabung von Jugendlichen, um dadurch Impulse für das Engagement in der tänzerischen Jugendarbeit in Schulen und Vereinen zu geben. Mit der Tanzmentorenausbildung erhalten junge Menschen frühzeitig Gelegenheit, sich anspruchsvoll zu engagieren und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Die Freude der Absolventen beim Tanz und ihr großes Engagement bei der Aufführung ihrer Choreographien bei der Abschlussveranstaltung waren deutlich spürbar und wurden mit großem Applaus vom Publikum gewürdigt.

Unter dem Motto: 'Open the door and dance' tanzten die 20 Teilnehmer/innen Choreographien aus verschiedenen Tanzstilen wie z.B. Jazz und

Modern Dance, Ballett, Hip Hop und Break Dance.



Vor der Übergabe der Abschlusszertifikate durch Herrn Rößler vom Ministerium für Bildung und Kultur lobte dieser den vorbildlichen Einsatz der Teilnehmer/innen ebenso wie die Qualität der breit gefächerten Ausbildung. Er betonte weiterhin, dass Tanzmentoren nicht nur Einblick in die tanzpraktische Arbeit erhalten, sie lernen neben choreographischen und musikalischen Grundkenntnissen auch pädagogisch-didaktische Methoden zur Planung und Durchführung von Tanzunterricht. Eine rundum gelungene Ausbildung samt Abschlussveranstaltung.

Wir freuen uns, dass Jule den Schritt ins Neue gewagt, dass sie die Tanzmentorenausbildung mit Erfolg und Freude absolviert hat und jetzt mit neuen Ideen für sich selbst, aber auch für unsere Schule die "Türen für den Tanz" öffnen möchte.

Barbara Matheis

Bericht: Jule Hirschmann

Während der letzten fünf Monate habe ich mich einer Tanzmentorenausbildung gewidmet, welche es mir nun ermöglicht, im nächsten Schuljahr eine Tanz AG leiten zu können. Durch diese Ausbildung habe ich mir nicht nur Neues angeeignet, sondern auch anatomische, musikalische, sowie tanzpädagogische, choreographische und tanzgeschichtliche Grundlagen erlernt. Neben dem Tanzstil Hip Hop, welchen ich nun seit sechs Monaten sowohl in der Tanzschule Euschen-Gebhardt als auch im Zentrum für Tanz und Musik "Plattform 3" intensiv erlerne, habe ich auch einige neue Tanzstile kennengelernt, wie z.B. Ballett, Jazz und Modern, aber auch Partnering und Bodypercussion. Ich konnte während der Ausbildung nicht nur mein tänzerisch-künstlerisches Wissen erweitern, sondern auch neue Kontakte mit anderen Jugendlichen knüpfen. Wir haben uns alle auf Anhieb sehr gut verstanden, da wir alle mindestens zwei Gemeinsamkeiten hatten: die Liebe zum Tanz und den Ansporn, unsere Erfahrungen zu erweitern.

Ich freue mich, euch im nächsten Schuljahr zu meiner Tanz AG begrüßen zu dürfen und lade euch heute schon herzlich dazu ein.

Jule Hirschmann, 10e/me

Fahrkostenzuschuss für Schüler

Nach den Richtlinien des saarländischen Schülerförderungsgesetz wird auf Antrag in bestimmten Fällen ein Zuschuss zu den Fahrkosten zur Schule gezahlt.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben einen Anspruch auf Fahrkostenzuschuss für den Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs, sofern sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen und der kürzeste Fußweg zur Schule mehr als zwei Kilometer beträgt:

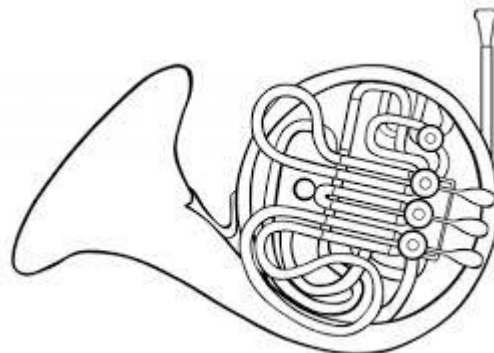
1. Schülerinnen und Schüler, die nach den Vorschriften des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Heimen oder in Familienpflege untergebracht sind oder deren Heimunterbringung nach den Vorschriften des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) erfolgt ist,
2. Schülerinnen und Schüler, die Waisenrente oder Waisengeld erhalten,
3. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderungsbedarf, die in Schulen der Regelform unterrichtet werden (sog. Integrationsschüler/innen), soweit sie keinen Anspruch auf Übernahme der Beförderungskosten nach § 45 Absatz 3 Nummer 5 des Schulordnungsgesetzes haben,
4. Schülerinnen und Schüler, die selbst oder deren Eltern Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind, soweit sie nicht nach § 2 Absatz 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII, Sozialhilfe) in Anspruch nehmen können.

Falls Sie für das Schuljahr 2014/15 einen Fahrkostenzuschuss beantragen wollen, müssen Sie **bis spätestens 31.12.2014** einen entsprechenden Antrag bei dem für Sie zuständigen Amt für Ausbildungsförderung stellen. Anträge, die nach dem 31.12.2014 eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt (Ausnahme: Schulwechsler, in diesem Fall ist die Antragstellung innerhalb eines Monats nach dem Schulwechsel möglich).

Den Antragsvordruck mit dem dazugehörigen Merkblatt erhalten Sie im Sekretariat

Marienschülerin erfolgreich bei "Jugend musiziert"

Es war ein langer Weg, doch am Ende stand der Erfolg. Fünf saarländische Musikerinnen und Musiker überzeugten die kritische Jury beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" in Braunschweig und errangen mit ihrem Hornensemble souverän den dritten Platz.



Ursula Weber von der Marienschule und die Mitglieder ihres Ensembles Amélie Leibrock, ebenfalls eine -ehemalige- Marienschülerin (Saarbrücken), Annika Serwe, Lena Ewerling (beide Braunshausen) sowie Sebastian Meister (St. Ingbert) spielten sich mit Werken von James Wiggins und Monteverdi in die Herzen ihrer Zuhörer. Der Weg zu dem Erfolg war lang und mit Herausforderungen gepflastert. Mehr als sechs Monate intensiven Übens liegen hinter dem Quintett, aber trotz aller Anstrengungen sind sich die Beteiligten darin einig, dass es eine Zeit der positiven Erlebnisse und wertvollen Erfahrungen war.

Die Schulgemeinschaft der Marienschule freut sich über die Auszeichnung und gratuliert Ursula und ihrem Ensemble zu diesem großartigen Erfolg.

Birgit Dillinger-Dutt

**Allen Mitgliedern der
Schulgemeinschaft sowie
ihren Familien schöne und
erholungsreiche Sommerferien.**

Albrecht Adam

SCHULPASTORAL

Fair-Trade-Auszeichnung "Faire Schulklasse"

Für ihr Engagement im Fairen Handel wird die katholische Gruppe der Klasse 8e1 mit ihrer Fachlehrerin Fr. Sorg-Janishek am 23.07.14 ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Urkunde für ihr Projekt "Fairer Pausenverkauf an der Marienschule" aus der Hand von Bildungsminister Ulrich Commerçon und von Vertreter/innen der Fairtrade Initiative Saarbrücken. Ein kleines Kulturprogramm und ein "fairer Umtrunk" runden die Veranstaltung im Ministerium für Bildung und Kultur ab. Im Schuljahr 2013/14 haben die Schüler/innen jeden Mittwoch in der 2. großen Pause ihren Verkaufstand mit fair gehandelten Süßigkeiten, Snacks und Saft geöffnet. Eine Plakatwand stand das ganze Schuljahr zur Information über fairen Handel in der Pausenhalle. Der Verkaufsschlager waren Maniok-Chips.

Annette Sorg-Janishek

Taizé-Fahrt

Über das verlängerte Fronleichnam-Wochenende besuchten wir, eine kleine Gruppe von Schülern und Studenten im Alter von 15 bis 24 Jahren aus ganz Deutschland, die Communauté de Taizé in Frankreich. Dieser internationale Orden mit rund 100 Brüdern aus ca. 25 Nationen hat sich den Slogan "Wege zu einer neuen Solidarität" zum Leitthema ihres christlichen Glaubens gemacht und lehrt uns und alle Pilger, die aus der ganzen Welt herbeiströmen, diese Bedeutung. Über den Tag verteilt wird gebetet, gesungen und getanzt, und beim gemeinsamen Essen und den Bibelstunden werden neue Bekanntschaften mit Menschen aus der ganzen Welt geschlossen, von den Niederlanden bis hin zum Senegal und nach Indien.



Für mich war dies ein sehr schönes Erlebnis, da ich dort sehr vielen offenerherzigen, gut gelaunten und fröhlichen Menschen begegnet bin, die jedermann herzlich empfangen und aufgenommen haben. Ebenso wurden die Gottesdienste ganz im Sinne der Solidarität gestaltet, denn diese waren für alle Christen der Welt entsprechend ihrer Landessprache gehalten und gemäß ihrer unterschiedlichen Traditionen gestaltet, z.B. gab es bei der Wandlung den Leib Christi einmal als Hostie oder als normales Brot oder in Form eines Fladenbrotes. Ein besonders bedeutender Moment war die 'Nacht der Lichte', in welcher am Samstagabend eine Lichtefeier stattgefunden hat, die an die Auferstehung Jesu Christi erinnern sollte. Alles in allem, waren diese vier Tage in Taizé für mich eine wunderbare Erfahrung.

Selina Boudraa, 11. Klasse

SV

Projekt Dr. Winter



Ihr habt Anliegen, Probleme, Fragen, Wünsche, Beschwerden oder Anregungen an die Schülervertretung? Dann schreibt uns einfach einen Brief und werft ihn in unseren Briefkasten!

Den Briefkasten findet ihr im Foyer im Bauteil B.

Wir freuen uns auf eure Post :-)

Quellen:

Dank allen Fotografen, die für diese Ausgabe Material zur Verfügung gestellt haben:

Frau Pulch (Spanienaustausch); Herr. Urban (Moscheebesuch); Herr Umla (Schullandheimaufenthalt); Frau Niederweis (Amphibienexkursion); Frau Welsch (Gewässerexkursion); Frau Matheis (Tanzmentorenausbildung); Selina Boudraa (Taizé); Frau Gerwert (Frühjahrskonzert); Pastor Röhrig (Chorbericht); Julia Minor (Folksong Concert); Herr Vater; Kevin Müller (Drachenboot); Frau Barbian-Ehl (Tennis); Frau Welsch (Judo); Frau Heinz (Laufmeisterschaft).

<http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.clipartfree.de> (Tierliebe);

<http://www.scasd.org/Page/15170>

(Hornquintett); <http://www.schullaufmeisterschaften.de/>

[http://presentibus.de/wp-](http://presentibus.de/wp-content/uploads/2012/09/Abschluss-zum-Abitur.jpg)

[content/uploads/2012/09/Abschluss-zum-Abitur.jpg](http://presentibus.de/wp-content/uploads/2012/09/Abschluss-zum-Abitur.jpg);

MUSIK

Frühjahrskonzert

JBM und Concert-Band bieten Hörgenuss auf höchstem Niveau

Wer sich nach dem Urnengang zu den letzten Europa- und Kommunalwahlen sonntagnachmittags in der Sport- und Kulturhalle Eschringen eingefunden hatte, konnte sich abends sicherlich zu den Gewinnern des Tages zählen: Der Besuch des Gemeinschaftskonzertes der beiden Orchester der Willi-Graf-Schulen und der Marienschule Saarbrücken war auf jeden Fall eine gute Wahl!

Die Concert-Band - bestehend aus insgesamt 40 Schülern, Lehrern, Eltern und Ehemaligen – übernahm den ersten Teil des Konzertes. Unter der Leitung von Elisabeth Müller und Hermann Morgen spielte das Ensemble der Willi-Graf-Schulen verschiedene Stücke aus dem Film *Marry Poppins*, aus den Musicals *Mamma Mia* und *Les Miserables*. Nach mehreren Melodien des Komponisten Andrew Lloyd Webber beschloss die Concert-Band ihren Part mit dem Swingklassiker „Alright, okay, you win“, bei dem insbesondere die Routiniers an Klarinette, Trompete und Posaune mit ihren Soli ihr Können unter Beweis stellen konnten.



Das Junge Blasorchester der Marienschule (JBM) gestaltete den zweiten Teil des Konzertes. 75 junge Musikerinnen und Musiker - fast ausnahmslos Schülerinnen und Schüler der Marienschule - hatten sich in den letzten Wochen intensiv auf dieses musikalische Ereignis vorbereitet. Insbesondere mit Auszügen aus *Lord of the Dance*, *Fluch der Karibik*, mit Medleys von Queen und AC/DC, mit einer Blues Brothers Revue, einer Star-Wars-Saga sowie dem Rock-Dauerbrenner „Smoke on the Water“ riss das JBM das Publikum zu wahren Beifallsstürmen hin. Auch dies ein besonderes Verdienst von Benny Schneider, dem Dirigenten und musikalischen Leiter: 25 Debütanten aus der Bläserklasse 6e1 wurden nahtlos in das Orchester integriert und hatten an diesem Tag ihren ersten großen Auftritt mit dem JBM!

In ihrem Abschlusswort wies Barbara Meiser-Jäckels, die Vorsitzende des Vereins „Junges Blasorchester an der Marienschule e.V.“ daraufhin, dass diese Veranstaltung nur mit

Unterstützung vieler Helfer und durch eine gelungene Organisation möglich war. So kam beispielsweise der Wandbehang vom Musikverein Lyra Eschringen, die Pauken wurden beim Musikverein Püttlingen geliehen, das Röhrglockenspiel stellte das Musikhaus Arthur Knopp zur Verfügung. Das gesamte Konzert wurde unentgeltlich von Herrn Wolfgang Weyrich mitgeschnitten. Barbara Meiser-Jäckels versprach, dass die Einnahmen wieder in die Jugendarbeit fließen werden, um den jungen Musikern auch zukünftig solche Erlebnisse zu ermöglichen. Frei nach dem Titel der Zugabe, die von beiden Orchestern auf und vor der Bühne gemeinsam präsentiert wurde, war allen Beteiligten klar: „Mamma Mia, welch ein Konzert! There, we go again!“

Daniela Gerwert und Martin-Willy Klein

Marienschüler bei Musikwettbewerben sehr erfolgreich

Jedes Jahr findet in der Musikschule der Stadt Saarbrücken der Kammermusikwettbewerb Klavier/Gitarre plus statt. In diesem Jahr haben beim Wettbewerb im Juni fünf Marienschüler teilgenommen und erfolgreich abgeschnitten: **Johannes Niegisch** (6e1, Klarinette) und **Lasse Geerds** (6e1, Saxophon) erhielten eine Silbermedaille, **Helene Schulz** (5f1, Querflöte), **Jasper Neddens** (6e1, Gesang) und **Victoria Patzig** (8e3, Violine) eine Goldmedaille.

Beim Landeswettbewerb Jugend musiziert waren vier Schüler erfolgreich:

Maximilian Plich (10f) erhielt mit seinem Trompetenquartett einen 2. Preis (21 Punkte); **Oliver Brandt** (Klassenstufe 11) erspielte im Bereich Drumset-Pop (Solowertung) einen 2. Preis (21 Punkte); **Ursula Weber** (8e1) spielte im Blechbläserensemble (5 Hörner) und gewann einen 1. Preis (23 Punkte); **Jonathan Flory** (8e3) trat im Bereich Kammermusik an und erkämpfte sich am Klavier gemeinsam mit seinem Partner einen 1. Preis (24 Punkte).

Wer einen ersten Preis auf Landesebene errungen hat, darf noch einmal beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert vorspielen, der in diesem Jahr in Braunschweig stattfand. So konnte das Hornensemble um **Ursula Weber** sich über einen 3. Preis (20 Punkte) bei diesem einmaligen Wettbewerb freuen und **Jonathan Flory** gewann mit seinem Akkordeon-Partner Daniel Roth sogar einen 1. Preis mit 24 Punkten!

Herzlichen Glückwunsch und ein großes Kompliment an alle Musiker, die sich so für ihr Instrument und die Musik engagieren. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und Durchhaltevermögen für eure musikalische Laufbahn!

Clemens Anstett

Jahresbericht des Schüler – Eltern – Lehrer - Chores der Marienschule

Der Kammerchor der Marienschule, der projektbezogen unter der Leitung von Brunhilde Kleemann arbeitet und auch unter dem Spitznamen ESEL - Chor –(Eltern – Schüler – Ehemalige – Lehrer) bekannt ist, war auch im Schuljahr 2013/2014 wieder sehr aktiv.

Gleich nach den Sommerferien ging es los: Am 8. September 2013 gestaltete der Chor in St. Laurentius in Eschringen das sonntägliche Hochamt. Nur wenige Proben später, am 21. September, durften wir den Dankgottesdienst aus Anlass einer Silberhochzeit in Burbach in der Matthäus Kirche singen.

Danach begannen bei fast 30 Grad die Proben für die Advents- und Weihnachtskonzerte und jeder wünschte sich nach dem Motto „Let it snow“ angenehmere Temperaturen.

Als Erstes stand das offene Singen zum ersten Advent in Burbach auf dem Programm, das der etwas dezimierte Chor erfolgreich bewältigte. Dann folgte der Auftritt auf dem Adventskonzert der Schule am 16. Dezember, an dem sich auch die Mitglieder des Musiktheaters mit zwei Songs beteiligen. Anschließend gestalteten wir in den Weihnachtsferien am 21. Dezember auf Einladung des ehemaligen Pfarrers von St. Jakob, Erwin Graus, ein adventliches Singen und den Vorabendgottesdienst in der Caritasklinik auf dem Rastpfuhl.

Danach herrschte für den Chor erst einmal Pause, da ja bekanntlich niemand auf zwei Hochzeiten tanzen kann, denn die Musiktheaterproduktion „Acht Frauen“ verlangte jetzt die volle Aufmerksamkeit einiger Chormitglieder. Unsere Chorleiterin Frau Brunhilde Kleemann, spielte als „Mamie“ eine der Hauptrollen und studierte außerdem die Musikstücke ein. Unser Pianist, Niclas Michely, Klasse 10me, hatte alle Songs der Kriminalkomödie auf dem Klavier zu begleiten, unser Tenor Leo Kutscher blieb in seiner Stimmlage und spielte Tenorsaxophon, daneben aber auch Klarinette und Querflöte. Er wurde dabei im Tenorsaxophon unterstützt von der Leiterin der Musiktheater AG, Gisela Neuhaus, die sonst im Sopran des Chores singt.

Die ausverkauften und erfolgreichen Vorstellungen des Musiktheaters animierten die Sangesfreude des Chores und mit viel Energie und Engagement wurde im zweiten Schulhalbjahr die Probenarbeit wieder aufgenommen.

Am Pfingstsonntag gestalteten wir die Konfirmation in Matthäus Burbach. Die neu erarbeiteten Stücke „A Blessing“ und „Gabriellas Song“ bildeten den Höhepunkt und wurden mit viel Applaus bedacht.

Unser nächstes Projekt, die Chorfahrt nach Alken/Löf an der Mosel, stand schon an: da hieß es, kräftig proben.

Pfarrer Martin Röhrig, dessen Wurzeln in Burbach und Klarenthal sind, hatte uns nach 2009 erneut nach Alken eingeladen. Zu seinem Seelsorgebereich gehören 13 Pfarreien, und diesmal durften wir in der Barockkirche, St. Luzia, singen.

Als der Chor sich nach dem Einchecken im Hotel in Alken um 14:30 Uhr in St. Luzia in Löf traf, gab es eine unerwartete Überraschung. Die kleine Empore bot kaum Platz für unser E-Piano und die Monitorbox. Die Chormitglieder konnten auf Grund der festinstallierten Bänke ihre Plätze nur durch Turnübungen – Krabbeln und Klettern – erreichen, was zu einigem Amüsement führte und das Einsingen auflockerte.

Nach der Probe gab es eine kurze Verschnaufpause bei Kaffee und Kuchen. Ab 17 Uhr konnten die eingenommenen Kalorien durch Klettern, Turnen und Einsingübungen wieder abgebaut werden. Die Gestaltung des Gottesdienstes war erfolgreich, wie der Beifall zeigte, und im Anschluss gab es noch eine zwanzigminütige, angekündigte Zugabe von Chorsätzen aus unserem Repertoire, die die Kirchenbesucher begeisterte. Erneut begleitete Niclas Michely den Chor, und zeigte sein Talent an der Barockorgel der Kirche und am E-Piano.

Nach Abbau des Equipments und dem Verladen des Instrumentariums in die Privat-PKWs der Chormitglieder, wechselten wir auf die andere Moselseite nach Alken und erfreuten uns an einem wohlverdienten, gemütlichen Abend im Landhaus Müller, an dem schon wieder neue Ideen für Lieder und Auftritte diskutiert wurden.

Pfarrer Martin Röhrig lud uns zum Ausklang des Abends in den Gewölbeweinkeller seines Pfarrhauses zu einem „Absacker“ ein.



Beim gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen lief der Ideenpool für weitere Projekte fast über.

Kaum zu Hause in Saarbrücken gab es am Montagabend schon wieder die nächste Probe, denn als letzter Auftritt in diesem Schuljahr steht der Schuljahresabschlussgottesdienst in St. Jakob am 25. Juli auf dem Programm.

Wir freuen uns, diesen mitgestalten zu dürfen, da die meisten Auftritte im Schuljahr 2013/2014 außerhalb der Schulgemeinschaft stattfanden.

Neue Sängerinnen und Sänger, aus der aktiven Schulgemeinschaft, angesprochen sind hier besonders die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 12, Kolleginnen und Kollegen, sangesfreudige Eltern und auch Ehemalige sind jederzeit herzlich willkommen in unserem Projektchor mitzusingen, denn nach den Sommerferien geht es mit vollen Elan und großem Engagement weiter. Die Proben finden montags während der Schulzeit von 20.00 bis 21.30 Uhr im Kombiraum der Marienschule statt.

Dr. Gisela Neuhaus

Sommerkonzert Folk Song Group

Wir, die Neuen der Folk Song Group, hatten am 27. Juni unser erstes Konzert. Uns fiel es leichter als gedacht, die vielen neuen Lieder bis zu dem diesjährigen Sommerkonzert zu lernen. Auf dem Weg dorthin probten wir fast jeden Samstagmorgen und durften feststellen, dass sich selbst der größte Morgenmuffel von dem umfangreichen Liederrepertoire begeistern lässt. Wir wurden von den anderen Mitgliedern der Folk Song Group freundlich aufgenommen und haben uns deshalb schnell in die Gruppe eingelebt. Dadurch, dass wir viele „Zuglieder“ sangen, kristallisierte sich nach und nach der Titel des Konzertes "The City of New Orleans" heraus. Dies ist der bekannte Song über einen Zug, der jeden Morgen den Weg durch Amerika nahm. Dank Herrn Haugs Motto "Schnippen und wippen" konnten wir bei unserem Konzert auch das Publikum mit unserer guten Laune anstecken.



Im Rückblick auf die Probezeit können wir mit unserem Ergebnis zufrieden sein und freuen uns schon jetzt auf die Probtage nach den Ferien. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herr Haug für die Leitung und Organisation der Proben und des Konzerts.

Marie Massury, Julia Marie Minor und Elena Rosenkranz

SPORT

Mit nur acht aufs Siebertreppchen

Bei regnerischem Wetter haben die Fighting Penguins gezeigt, welche Früchte kontinuierliches Aufbautraining tragen kann. Am 28.06. starteten ein 5-Bank-Boot der Fighting Penguins und eines der Flying Nuns vor der Moselpromenade in Perl-Besch.

Verletzungs- und krankheitsgeschwächt starteten wir nur mit 18 Paddlern, ein Boot mit acht und eines mit zehn Schülern. Da die Penguins im ersten Rennen mit zehn Paddlern schon zwei Bootslängen Vorsprung hatten, erlaubten wir uns, die Nuns in den folgenden Rennen zu zehnt fahren zu lassen.

Die Pinguine kämpften sich zu acht gegen vollbesetzte Gegner überragend auf den ersten Platz und die Nonnen flogen ganz knapp geschlagen auf den dritten.

Selbst wenn es von oben nicht immer trocken war, konnten alle Teilnehmer das Optimale zeigen. Auch wenn die Nuns am Schluss etwas Pech hatten, hoffen wir, dass wir sie mit den Pinguinen in Merzig zum Hafenfest noch einmal am Start sehen.

Teilnehmer bei den Fighting Penguins: Marcel L., Stefan B., Sophie R., Tim G., Luca D., Oliver H., Viktoria B.

Teilnehmer bei den Flying Nuns: Lukas K., Lukas S., Janik L., Alexander V., Jannik S., Ariane S., Florian L., Eva S., Kevin M., Johanna S.

Udo Vater

Und hier der Bericht eines Schülers von seiner ersten Regatta:

Am Samstag, dem 28.06.2014 trafen wir uns in Perl Besch zur Drachenbootregatta auf der Mosel. Trotz des miserablen Wetters waren wir motiviert. Wir waren jeweils in 10er Boote aufgeteilt, sodass wir zwei Boote besetzen konnten. Das Kursboot, die „Flying Nuns“, fuhr sein erstes Rennen um 13.24 Uhr. Um 13.26 Uhr ging es los für die „Fighting Penguins.“ Es gab für alle Anwesenden ein reichhaltiges Essensangebot vor Ort. Da zwischen den Rennen immer eine kleine Wartezeit war, hatten wir auch Zeit, unsere Gegner bei ihren Rennen zu beobachten. Zum späteren Zeitpunkt traten wir zu unserem nächsten Rennen an. Da uns daraufhin wieder eine lange Wartezeit bevorstand, hatten wir wiederum Zeit, die restlichen Rennen zu beobachten. In unserem letzten Rennen um 17.12 Uhr traten die Fighting Penguins, Flying Nuns und die Teen Dragons II aus Besch gegeneinander an. Das Team der Fighting Penguins setzte sich gegen die Teen Dragons II und Flying Nuns durch. Am Ende war es ein sehr erfolgreicher Tag für die Teams der Marienschule, da wir zwei Pokale mit in die Schule brachten.



Kevin Müller

Die erste Regatta des Jahres und schon ein Erfolg



Am Samstag den 25.05.2014 wurde in Völklingen auf dem Gelände des Deutschen Drachenboot Vereins das Rennen des Weltkulturerbes durchgeführt. Dass dabei nur Erwachsenenteams unsere Gegner waren, konnte uns nicht schocken. Mit Feuereifer starteten die Dragonauten der Marienschule im 5-Bank-Boot. Lukas V., Tobias J., Maria-Rosa C., Valentina C., Florian L., Viktoria B. und Johanna S. fuhren auf einen verdienten dritten Platz. Von 24 startenden Mannschaften wurde unser Team nach zwei Zeitrennen in die Kategorie Fun eingeordnet. Über das Halbfinale schossen wir ins A-Finale und belegten einen unangefochtenen dritten Platz vor zwei weiteren Erwachsenenteams. Ich bedanke mich bei den Schülern, die diese erstaunliche Leistung in diesem Rennen gezeigt haben.

Udo Vater

Saarlandmeister 2014

Die diesjährige Tennissaison der Schulmannschaft der **Jungen Wettkampfklasse II** begann mit einem Spiel gegen Homburg. Nach einer starken Leistung und nur einem Einzelverlust zogen wir in die nächste Runde ein. Unser nächster Gegner war eine Sulzbacher Schulmannschaft, vor der wir großen Respekt hatten, da Sulzbach als bester Tennisverein des Saarlands gilt. Durchaus berechtigt, wie man dem Endstand entnehmen konnte: **UNENTSCIEDEN**. Unsere Schulmannschaft hatte im direkten Vergleich jedoch einen Satz mehr gewonnen, weshalb wir in die nächste und damit auch letzte Runde unserer Wettkampfklasse einzogen: **FINALE**. Nun war „nur noch“ Dillingen, der letztjährige Gewinner, zu schlagen, und motiviert machten wir uns auf den Weg zum letzten Spiel. Doch die Einzel liefen nicht ganz wie erhofft. Nach drei verlorenen und einem gewonnenen Einzel mussten wir beide Doppel gewinnen, um noch eine Chance auf den Titel zu haben. Dank der 9mf, welche uns lautstark, wenn auch nicht immer sportlich (beim Fehler des Gegners klatscht man nicht!)

unterstützte, gelang uns der Sieg in den beiden Doppel. Also stand es wieder unentschieden, diesmal hatten jedoch auch beide Mannschaften gleich viele Sätze gewonnen. Also mussten die Spiele entscheiden, und nach einer spannenden Auszählung war klar, wir hatten nach Spielen 53:51 gewonnen. Kaum zu glauben, aber wahr, wir dürfen uns jetzt Saarlandmeister nennen.



Vielen Dank an Frau Barbian-Ehl, die mit uns zusammen diese starke Mannschaft ins Leben gerufen und bei den Spielen betreut hat, und an Herrn Adam, der bei unserem Finalspiel dabei war.

Björn Berkenbusch, Lucas Friedland, Thomas Hantke, Max Ittenbach und Paul Jung

Auch für Noah Friedland 5e2, Mirco Wittenmeier 5e1, Kirill Ivanov 5e1, Jens Vogel 6e2 und Lennart Zappen 5f2 hat sich die weite Anreise nach Merzig zum Tennis-Endspiel der **Jungen, WK IV**, gelohnt. In einem packenden Spiel besiegten sie die Merziger Schüler nach Gleichstand in den Begegnungen und in den Sätzen mit einem 10:5 Sieg im letzten Tie Break und wurden Saarlandmeister in ihrer Wettkampfklasse. Wir gratulieren ihnen ganz herzlich zu diesem Erfolg.

Volleyball AG

Mittwoch 15.15 Uhr. Die Sporthalle füllt sich. Mit Schülern, mit Bällen, mit Lachen und Musik. Spätestens jetzt ist allen klar: Volleyballspielen ist angesagt. Trainieren und spielen in lustiger Runde. Sport treiben und dabei Spaß haben für 90 Minuten. Könner und Anfänger zusammen. Jeder lernt von jedem. Geleitet wird das Training – man sollte es wohl besser als Event bezeichnen – von unserem ehemaligen Schüler Sören Plitzko. Als dieser aus beruflichen Gründen aussteigen muss, übernehmen die Abiturientinnen Nina Thiel und Alina Schäfer. Die Teilnehmerzahl in der AG steigt immer weiter an. Vor allem in einer Klasse 7 ist das Volleyballfieber ausgebrochen. Leider sind es die Abiturprüfungen, die unsere AG beenden. Wir danken den drei Verantwortlichen für ihren Einsatz und wünschen Ihnen für die Zukunft viel sportliche Motivation und alles Gute.

Jutta Welsch

Jugend trainiert für Olympia – sportlehrerunspezifisch

Der Wettbewerb steht im Zeichen der unterschiedlichsten Sportarten, die nur teilweise an unserer Schule ausgeübt werden. Die Begleitung und Betreuung der Schülermannschaften liegt meist in den Händen der Sportlehrerinnen und Sportlehrer. Jedoch gibt es erfreulicherweise immer wieder Ausnahmen, die es an dieser Stelle einmal zu erwähnen gilt. So wird zum Beispiel Tischtennis immer wieder mit den Namen unserer Kollegen Lutwin Rein und Holger Christmann in Verbindung gebracht.

In diesem Jahr wurden im Bereich Fußball die Kollegen Thomas Deutscher und Bernhard Krotten aktiv, während die Tennismannschaften von unseren Kolleginnen Daniela Barbian-Ehl und Maria Sossong begleitet wurden. Da dies nicht selbstverständlich ist, bedanke ich mich im Namen der Fachschaft Sport und im Namen aller teilnehmenden Schülerinnen und Schüler noch einmal herzlich bei unseren Kolleginnen und Kollegen, die hier ihre Zeit geopfert und über den Unterricht hinaus Engagement gezeigt haben. Denn jeder, der sich bereits mit Jugend trainiert für Olympia beschäftigt hat, weiß, wie viel Zeit und Nerven das kosten kann.

Jutta Welsch

sinnvoller Tipps unserer Trainerin Sophie mit einer Niederlage. Felix Hauer jedoch konnte mit einer bravourösen Leistung seinen Kampf für sich entscheiden und uns damit den Ehrenpunkt erkämpfen.

Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder dabei sein. Dann werden die Jahrgänge 2003-2000 auf den Matten kämpfen. Wer also jetzt schon weiß, dass er gerne teilnehmen möchte, meldet sich bitte zum Jahresende bei mir. Das gilt für Mädchen und Jungen.

Danke allen, die uns unterstützt haben.

Jutta Welsch



Judo Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

Zum ersten Mal in der Geschichte des Judosportes in der Marienschule fand das Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ nicht zur morgendlichen Unterrichtszeit sondern in den Abendstunden statt. Umso erfreulicher war es, dass sich trotzdem einige Schüler die Zeit nahmen, am Wettkampf teilzunehmen. Die Mannschaftszusammenstellung war in diesem Jahr so schwierig wie nie zuvor. Krankheiten, Verletzungen und leider auch Absagen aus Unlust rissen immer wieder Lücken in die Mannschaft. Am 13. Mai 2014 war es dann endlich soweit. In der Halle des Polizeisportvereins in der Mainzerstraße in Saarbrücken traten Jan Grillo, Felix Hauer, Marc Maurer, Max Riegelsberger und Leon Kreuzer gegen die Schüler des Otto Hahn Gymnasiums an. Da diese im vergangenen Jahr gegen uns gewonnen hatten, war der Respekt riesengroß. Einer unserer Kämpfer hatte in den vergangenen Monaten einen Wachstumsschub hinter sich gebracht, der nicht nur die Körperlänge, sondern auch das Kampfgewicht betraf. Er konnte nicht in der eigentlich vorgesehenen Gewichtsklasse kämpfen, so dass ein Punkt kampflös an den Gegner verschenkt werden musste. Drei weitere Kämpfe endeten trotz heftiger Gegenwehr und

Judo AG

Besonders schwierig war es in diesem Schuljahr für die Teilnehmer der AG Judo. Diese fand nach Absprache an den Donnerstagen nach der achten Stunde statt, also von 15.20 Uhr bis 16.30 Uhr. Da unsere ehemalige Trainerin Elisabetta Sagona die Freitags-AG aus Studiengründen leider nicht mehr fortführen konnte, fanden wir in Sophie Petry eine würdige Nachfolgerin, die bereits seit Jahren im Verein des TuS St. Annual aktiv ist. Zwischen dem Ende der Freitags-AG und dem Beginn der Donnerstags-AG lag leider einige Zeit, so dass viele Schüler sich eine andere Beschäftigung suchten und die AG neu aufgebaut werden musste. Dazu kam, dass der Donnerstag ein ungünstiger Termin war, der aus den unterschiedlichsten Gründen häufig ausfallen musste und ein kontinuierliches Training unmöglich machte. Zuletzt waren es die anstehenden Abiturprüfungen unserer Trainerin, die Schülerin am Gymnasium am Schloss ist. Ich danke hiermit Sophie im Namen aller AG Mitglieder für den Neuaufbau der AG Judo und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute und viele motivierte Judoka.

Jutta Welsch

Saarländischen Schullaufmeisterschaften



Bereits zum 15. Mal fanden am 15. Mai die Saarländischen Schullaufmeisterschaften in Losheim statt, der mittlerweile größten Schullaufveranstaltung in Deutschland. Insgesamt bewältigten über 5000 Schülerinnen und Schüler die 1,9 km lange anspruchsvolle Strecke.

Auch die Marienschule sollte dabei nicht fehlen und machte sich mit über 100 Läuferinnen und Läufern der Klassenstufen 5 bis 7 auf den Weg nach Losheim.



Über mehrere Wochen hatten die Fünftklässler im Sportunterricht fleißig trainiert und sich auf den Lauf vorbereitet. Selbst die niedrigen Temperaturen an diesem Morgen konnten die Vorfreude auf den Start nicht mindern. Für viele der SchülerInnen war es die erste Teilnahme an einer Laufveranstaltung, die sie mit Bravour gemeistert haben. Besonders erfolgreich waren: Kirill Ivanov 5e1 (9:08,2), Maximilian Emperle 5e1 (9:16,2), Marius Siegrist 5f1 (9:33,4) und Miriam Hofmeyer 5f1 (9:43,9).



Neben den TeilnehmerInnen der Klassenstufe 5 gingen zwölf lauftalentierte und -begeisterte MarienschülerInnen der Klassenstufen 6 und 7 an den Start. Die Mädchen des Jahrgangs 2001 erzielten hier ein besonders gutes Ergebnis. Sie belegten in der Mannschaftswertung von 172 gestarteten Schulen einen hervorragenden 8. Platz. Läuferinnen dieses Laufes waren: Laura Nimako 6f2 (8:58,3), Lisa Schuler 7f1 (9:22,0) und Sophia Blum 7f1 (10:05,8). Den Schulrekord der Marienschule knackte Mathis Wagner, 7e2, mit 8 Minuten 16,8 Sekunden. Er startete im 10. Lauf der Jungen für den Jahrgang 2001.

Im Rahmen einer Siegerehrung wurden die erfolgreichsten Läuferinnen und Läufer in der Sporthalle der Marienschule geehrt.



Die Schulgemeinschaft gratuliert allen gestarteten Läuferinnen und Läufern zu den erbrachten sportlichen Leistungen.



Mit sportlichen Grüßen,
Julia Heinz

ZU GUTER LETZT

Herzlichen Glückwunsch! Die Marienschule verabschiedet die Abiturienten 2014

87 Abiturientinnen und Abiturienten haben dieses Jahr ihre Reifeprüfung erfolgreich abgelegt und erhielten in einer Feierstunde in St. Jakob am 4. Juli 2014 ihr Abiturzeugnis.



Die Traumnote 1,0 wurde von **Sophie Steimer** erreicht, die als Jahrgangsbeste den Preis der Prof. Dr. Marion Wagner-Stiftung in Empfang nehmen durfte.

Diese Stiftung geht auf unsere ehemalige, viel zu früh verstorbene Kollegin, Frau Professor Dr. Marion Wagner zurück, die verfügte, dass der oder die Schülerin mit dem besten Abitur diesen Preis erhält.

Daneben gab es zahlreiche Auszeichnungen aufgrund hervorragender Leistungen in einzelnen Fächern bzw. wegen besonderen Engagements für die Schulgemeinschaft.

Die Schulgemeinschaft, die ihre Abiturienten so viele Jahre auf ihrem Lebens- und Bildungsweg begleiten durfte, freut sich über den Erfolg ihrer nun ehemaligen Schülerinnen und Schüler.

Allen Abiturientinnen und Abiturienten gratulieren wir herzlich zum bestandenen Abitur und wünschen ihnen für ihre Zukunft viel Erfolg und Gottes Segen.

Die Freude über den erfolgreichen Abschluss wird leider getrübt durch einige unqualifizierte Artikel in der Abiturzeitung.

Es ist nicht zu akzeptieren, dass einzelne Absolventen die Abiturzeitung als Gelegenheit nutzen, öffentlich aber anonym, ihren persönlichen Frust aus einer in allen Belangen sehr "beschränkten" Perspektive heraus zum Ausdruck zu bringen.

Es muss zu denken geben, wenn im Nachhinein Mitschülerinnen und Mitschüler sich von der gedruckten Darstellung distanzieren, ihre

Betroffenheit bekunden und sich bei der Lehrkraft entschuldigen.

Es kann nicht sein, dass Lehrkräfte in unflätiger Weise und auf niveaulose Art in der Öffentlichkeit persönlich diffamiert werden, ohne die geringste Chance zu einer angemessenen Reaktion.

Ich habe großes Verständnis für die Empörung meiner Kolleginnen und Kollegen. Von Absolventinnen und Absolventen unserer Schule darf man ein anderes Niveau erwarten in der Art und Weise, wie sie ihre Zusammenarbeit mit einer Lehrkraft in einem Kurs – durchaus auch mit kritischem Blick – bewerten und darstellen.

Es ist gut zu wissen, dass die große Mehrheit dazu in der Lage ist – umso bedauerlicher der "fade Nachgeschmack".

Albrecht Adam

Abschied nehmen heißt es zum Schuljahresende von Herrn **Andreas Urban**, der im zweiten Halbjahr die Fachschaft Religion verstärkt hat und sich sehr schnell in unser Kollegium integriert hat. Er wird das neue Schuljahr in Rheinland-Pfalz beginnen.

Wir danken ihm für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Frau **Christine Unrath** wird im kommenden Schuljahr ebenfalls in einem neuen Umfeld wirken: Nach vielen Jahren als Landespfarrerin und Religionslehrerin an der Marienschule wird sie ab September Gemeindepfarrerin in St. Wendel.

Frau Unrath hat als engagierte und tatkräftige Lehrerin die Schulgemeinschaft bereichert und geprägt: Schulseelsorge, Schulpastoral, Compassion und Ghanabasar sind nur einige Bereiche, die durch ihre Unterstützung einen eigenen, unverwechselbaren Stempel erhielten.

Gleich mehrmals haben unsere Schülerinnen und Schüler sie zu ihrer Vertrauenslehrerin gewählt und sie so zu einer vertrauensvollen Begleiterin auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben gemacht. Auch das Kollegium hat in schwierigen Situationen oft von ihrer ausgleichenden und dennoch kritisch-hinterfragenden Art profitiert.

Umso mehr freuen wir uns, dass Frau Unrath, trotz der Herausforderungen ihres neuen Amtes, uns im neuen Schuljahr weiterhin zur Seite stehen wird, wenn auch mit verringerter Stundenzahl.

Wir wünschen unserer Kollegin für die Erfüllung ihrer neuen Aufgaben Neugier, Kraft und Gottes Segen – und sind froh darüber, sie im Schuljahr 14/15 weiterhin an unserer Seite zu wissen.